

Hintergrundinformationen: Hate Speech – Formen, Inhalte und Gefahren im Überblick

DigiBits-Code: 42604 | Seite 1 von 2

Schule gegen Hate Speech
Für mehr Fairness im Netz

Was ist Hate Speech?

Hate Speech (auf Deutsch: Hassrede, auch: Hasssprache oder Hasskommentare) ist eine Form von Gewalt und bezeichnet verachtende beziehungsweise feindliche Aussagen über Menschen, die bestimmten Gruppen von Menschen zugordnet werden. Die Aussagen zielen auf Merkmale oder Zugehörigkeiten ab, wie zum Beispiel Hautfarbe, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung, geschlechtliche Identität, Herkunft oder Religion.

Das Ziel der Täter*innen (auch Hater*innen genannt) ist die Herabwürdigung, Stigmatisierung und Diskriminierung der Betroffenen. Sie wirken darauf hin, Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer in der Gesellschaft benachteiligten Gruppe auszugrenzen. Hassrede verletzt somit die Würde und die Rechte von Menschen.

Hate Speech kann über verschiedene Medien ausgedrückt werden, sprachlich und auch visuell mit überzeichneten Karikaturen, Symbolen und Bildern. Häufig wird Hate Speech in sozialen Netzwerken geteilt und erreicht so ein großes Publikum.

Welche Formen von Hate Speech gibt es?

Hate Speech kann hinsichtlich der Betroffenengruppen unterschieden werden:

- **Ableismus:** Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen
- **Antisemitismus:** Diskriminierung von Menschen jüdischen Glaubens
- **Antiziganismus:** Diskriminierung von Sinti*ze und Rom*nja
- **Klassismus:** Diskriminierung aufgrund des sozialen Status
- **Homo- und Transphobie:** Diskriminierung aufgrund der geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung
- **Rassismus und Fremdenfeindlichkeit:** Diskriminierung aufgrund der Einwanderungsgeschichte und/oder Hautfarbe (People of Colour)
- **Sexismus:** Diskriminierung aufgrund des Geschlechts

Sprachlich wiederkehrende Muster von Hate Speech sind:

- **Beleidigungen:** herabwürdigende Begriffe und Ausdrücke (z.B. „Schlampe“, „Schwuchtel“ oder „Sozialschmarotzer“)
- **Falschaussagen (Fake News):** verunglimpfende Unterstellungen und Behauptungen über die Betroffenengruppen, die nachweislich oder offensichtlich nicht der Wahrheit entsprechen (z.B. „Die Flüchtlinge müssen im Supermarkt nichts bezahlen.“) oder aufgrund ihrer Verallgemeinerung Stimmungen gegen Personengruppen erzeugen sollen (z.B. „Die Chinesen verbreiten das Corona-Virus.“)
- **Verleumdungen und üble Nachrede:** Falschaussagen über einzelne Personen, z.B. falsche Zuschreibungen zu einer Personengruppe (z.B. „Paul ist schwul, der verhält sich so mädchenhaft.“)

- **Verallgemeinerungen, Vorurteile und Stereotype:** feindlich gesinnte, gruppenbezogene Pauschalaussagen (z.B. „Griechen sind faul.“, „Juden sind reich.“)
- **Verschwörungstheorien:** nicht belegte und falsche Behauptungen eines vermeintlich konspirativen Wirkens der Betroffenengruppe (z.B. „Die Juden kontrollieren die Regierung.“)
- **Gleichsetzungen:** pauschale Vergleiche der Betroffenengruppe mit Kriminellen („Die Polen sind Autodiebe.“, „Die Schwulen sind wie die Pädophilen, die wollen unsere Kinder sexuell missbrauchen.“)
- **Emotionalisierung und Übertreibung:** Aussagen, die Stimmungen oder Gefühle wie Wut oder Angst erzeugen (z.B. „Es droht uns eine Islamisierung.“)
- **Androhung von Gewalt:** Befürwortung oder Ankündigung von Vergewaltigungen, Körperverletzung oder gar Kriegen, die meist als „Widerstand“ verklärt und hochstilisiert werden.



Hintergrundinformationen: Hate Speech – Formen, Inhalte und Gefahren im Überblick

DigiBits-Code: 42604 | Seite 2 von 2

Schule gegen Hate Speech
Für mehr Fairness im Netz

Wie grenzt sich Hate Speech von Cybermobbing ab?

Die Gewaltphänomene Hate Speech und Cybermobbing liegen thematisch nah beieinander. Beide basieren auf aggressiven Aussagen und feindlichen Absichten. Trotzdem gibt es einige Unterschiede.

Hate Speech zielt darauf ab, einzelne oder Gruppen von Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit oder Zuschreibung zu einer oder mehreren Gruppen feindlich zu attackieren und Vorurteile sowie Stereotype zu verbreiten. Der Begriff Cybermobbing beschreibt dagegen Schikanen und Abwertungen

von einzelnen Menschen, bei denen die Gruppenzugehörigkeit zwar eine Rolle spielen beziehungsweise von Täter*innen ausgenutzt werden kann, aber nicht unbedingt der Auslöser ist. Cybermobbing-Angriffe sind meist emotional bedingt. Wut, Neid oder Eifersucht können Auslöser sein, während Hate Speech einem gruppenbezogenen Hass unterliegt.

In der Regel sind den Täter*innen die Opfer von Cybermobbing bekannt, sie stehen meist in Beziehung zueinander. Das ist in Fällen von Hate Speech eher nicht der Fall.

Wie gefährlich ist Hate Speech?

Hass hat gefährliche Auswirkungen. Betroffene leiden unter den **psychischen Folgen**, wie zum Beispiel Stress, Abgeschlagenheit, Lustlosigkeit, Angst, Unruhe und Depressionen. Das Selbstvertrauen vieler Betroffenen sinkt. Dabei kann Hate Speech Betroffene immer wieder einholen, da die diskriminierende Rede im Internet bis zur Löschung ständig abrufbar ist.

Hate Speech hat auch Folgen für die **Debattenkultur und Meinungsbildung** im Netz. Aufgrund der Einschüchterung ziehen sich Betroffene und ganze Gruppen von Menschen aus dem Internet zurück. Sie löschen ihre Profile in den sozialen Netzwerken und beteiligen sich nicht mehr an politischen Diskussionen. Diese Verdrängung verschiedener Perspektiven führt zu einer verminderten Meinungsvielfalt im Internet. Unterschiedliche Ansichten werden nicht mehr abgebildet. Dieser

„Silencing“-Effekt beeinflusst den Meinungsbildungsprozess, bestimmte Falschbehauptungen und Vorurteile verfestigen sich in der Mehrheitsgesellschaft, da sie unwidersprochen bleiben. Schließlich werden die diversen Meinungen und Perspektiven dadurch häufig nicht von den öffentlichen Medien und der Politik wahrgenommen und dann auch nicht in Entscheidungsprozessen berücksichtigt.

Das sind die Ergebnisse der Studie „#Hass im Netz: Der schleichende Angriff auf unsere Demokratie“ von Campact e.V. in Zusammenarbeit mit der Kampagne No Hate Speech Movement, der Amadeu Antonio Stiftung, Das NETTZ und Gesicht zeigen!.

Quellen und weiterführende Informationen:



Informationsportal des No Hate Speech Movements

<http://no-hate-speech.de/de/wissen>

#Hass im Netz: Der schleichende Angriff auf unsere Demokratie. Eine bundesweite repräsentative Untersuchung

http://blog.campact.de/content/uploads/2019/07/Hass_im_Netz-Der-schleichende-Angriff.pdf

Spezial zum Thema Hate Speech: Informationen, Studien und Übersichten der Bundeszentrale für politische Bildung

www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/253577/spezial-zum-thema-hate-speech

Publikationen zu Hate Speech: Übersicht der Vernetzungsstelle Das NETTZ

www.das-nettz.de/publikationen

„Schule gegen Hate Speech – Für mehr Fairness im Netz“ wurde in Zusammenarbeit mit dem No Hate Speech Movement entwickelt.

DigiBits
Digitale Bildung trifft Schule

